

LIEBE ABSOLVENTINNEN, LIEBE ABSOLVENTEN!



Ein ereignisreiches, für die Maturantinnen und Maturanten besonders aufregendes, Schuljahr ist vorüber. Die Neue Standardisierte Reifeprüfung war nicht nur eine große Herausforderung für die Jugend, sondern auch für den Lehrkörper und vor allem für die Administration und die Schulleiterin. Die Vorbereitungen waren intensiv und spiegelten sich in den vielen großartigen Leistungen wider.

Wie immer wurden viele Projekte, soziale Bewerbe, Konzerte, Theateraufführungen, Wettbewerbe durchgeführt und wie im vergangenen Jahr nahmen wir wieder an einer Sitzung des Europäischen Jugendparlaments teil.

Im Rahmen der Berufsorientierung organisierte der Absolvent/Innenverband wieder eine Podiumsdiskussion mit unserem Absolventen Dominik Vukoja, der den Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen Einblicke in das Architekturstudium an der FH Kärnten gab.

Beim diesjährigen Jubiläumstreffen am 26. Juni 2015 konnte ich wieder zahlreiche Gäste, wie auch Frau Direktorin Roswitha Errath und den Präsidenten unseres Absolvent/innenverbandes Dr. Günther Clementschitsch und einige aktive Professorinnen begrüßen. (Lesen Sie die Berichte dazu in diesem Newsletter).

Auch diesmal trete ich an Sie/an dich mit einer Bitte heran: Da wir immer wieder neue Impulse und Erfahrungen aus der Berufswelt unserer Absolventinnen und Absolventen brauchen, laden wir Sie/dich ein, uns für einen Vortrag im Rahmen der Berufsorientierung zur Verfügung zu stehen. Meine private E-Mail-Adresse: b.adlbrecht@aon.at.

In dieser Ausgabe finden Sie den Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag 2015. Der Beitrag beträgt €14,- (Studenten zahlen die Hälfte), auch über Spenden freuen wir uns sehr. Nur mit Ihrem Beitrag können wir unsere Tätigkeiten finanzieren – wie zum Beispiel diesen Newsletter, der an alle Mitglieder verschickt wird, um Sie über die Neuerungen an unserer Schule und die Aktivitäten des Verbandes zu informieren.

Bibiana **ADLBRECHT**, Obfrau des Absolvent/innenverbandes

Liebe Absolvent/innen, damit unsere Aussendungen Sie immer erreichen, bitten wir Sie, uns Titel-, Namens- und Adressänderungen, sowie Ihre aktuelle E-Mailadresse bekannt zu geben, damit unsere Adressliste auf dem Laufenden bleibt: entweder per Post an *AbsolventInnenverband des BG|BRG Villach St. Martin, St. Martin Str. 7, 9500 Villach* oder per Mail an absolventenverband@it-gymnasium.at.

SCHULE AKTUELL

Vom 15. – 24. Juni 2015 legten 76 Kandidatinnen und Kandidaten die mündliche Reifeprüfung ab, davon 21 mit ausgezeichnetem und 19 mit gutem Erfolg. Wir gratulieren herzlich!

IN DEN RUHESTAND VERSETZT SIND:

Prof. Mag. Monika **NOČNIK** (Katholische Religion)

OSTR. Prof. Mag. Gerhild **CLEMENZ** (Geschichte und Politische Bildung, Psychologie und Philosophie)





BERICHT DER SCHULLEITUNG

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen!

Die mit großer Spannung und Skepsis erwartete „Neue Standardisierte Reifeprüfung“ haben wir sehr erfolgreich und unaufgeregt geschafft. Sie beinhaltet eine verpflichtende vorwissenschaftliche Arbeit (VWA), deren Präsentation und Diskussion. Diese Neuerung erwies sich als äußerst spannend, da sich die KandidatInnen mit ihren Interessensgebieten beschäftigen können. Sie zeigen in der Präsentation und Diskussion daher auch Kompetenzen, die in der bisherigen Reifeprüfung nicht zum Tragen kamen.

Das gesamte LehrerInnen team war auch heuer wieder sehr gefordert. Eine intensive Unterrichtsarbeit bildet die Basis für alle zusätzlichen Aktivitäten. Erst nach einer guten Vorbereitung organisieren LehrerInnen unterschiedlichste Projekte und ermöglichen den KandidatInnen auch die Teilnahme an Bewerbungen, wobei sie sich mit ihren KonkurrentInnen messen können. Wir waren auch heuer wieder in sämtlichen Disziplinen, von Sprachen über Naturwissenschaften bis hin zum Sport, sehr erfolgreich.

Auch die Studierenden des Abendgymnasiums werden nun sukzessive auf die neue SRP vorbereitet. Für sie wird auch die Stundentafel den neuen Anforderungen angepasst werden, um einen erfolgreichen Abschluss zu erleichtern. Für besonders motivierte Studierende gab es heuer ein tolles Angebot von Herrn Prof. **STEURER**. Er reiste mit einer Gruppe von Las Vegas nach San Francisco und wanderte durch mehrere Canyons.

Der Obmann des Absolvent/innenverbandes, Herr Dr. Günther **CLEMENTSCHITSCH**, hat sich bei einem kulturellen Highlight in St. Martin eingebracht. Er überzeugte in „Jesus Christ Superstar“ in der Rolle des Pilatus. Regie führte Wayne **FOWKES**, ein ehemaliger Mitarbeiter von Andrew Lloyd Webber.

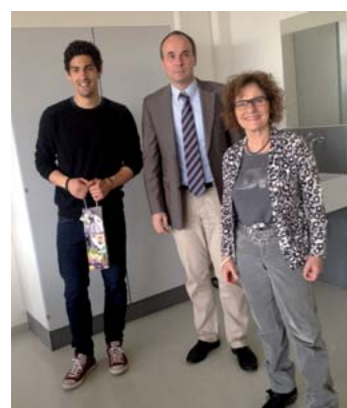
Insgesamt können wir wieder auf ein äußerst intensives, aber auch erfolgreiches Schuljahr zurückblicken.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer mit einer persönlichen Bitte: Bleiben Sie uns gewogen und nutzen Sie die Treffen des Absolvent/Innenverbandes, aber auch die angebotenen Veranstaltungen in St. Martin! Sie werden sehen, die Schule ist aktiv und entwickelt sich ständig weiter!

Mit lieben Grüßen
 Roswitha **ERRATH**

PODIUMSDISKUSSION MIT DOMINIK VUKOJA

von Marcel **GASSER**



Auch in diesem Jahr veranstaltete der Absolvent/innenverband des BG|BRG Villach St. Martin eine Podiumsdiskussion, bei der ein Absolvent über seinen beruflichen Werdegang erzählte und den Schülerinnen und Schülern für Fragen zur Verfügung stand. Am 8. April 2015 kam Dominik **VUKOJA** in unsere Schule, um uns über den Beruf Architekt zu informieren. Er studiert an der FH Kärnten in Spittal/Drau und in seiner Freizeit geht er seinem Hobby, dem Fußball, nach. An diesem Mittwoch erzählte er uns vom Alltag an der Fachhochschule und von seinen Aufgaben, die er als späterer Architekt erfüllen muss. So musste er im Laufe seines Studiums ein Pflichtpraktikum absolvieren. Dies machte er beim Architekturbüro Ronacher in Hermagor, wo er auch selbst einen Bauauftrag leiten durfte. Während dieser Berufsinformationseinheit zeigte er uns, wie man ein Gebäude zuerst auf Papier und dann am Computer plant. Nach dieser Planungsphase kommt es zur eigentlichen Bauphase, bei der Genauigkeit unheimlich

wichtig ist. Schließlich haftet ein Architekt für die richtige Umsetzung des Bauauftrags. Am Ende ist man aber, so Dominik **VUKOJA**, sehr glücklich und stolz, ein eigenes Bauwerk vollendet zu haben. Auf jeden Fall hat uns diese Einheit einen interessanten Einblick ins Leben eines FH-Architekturstudenten gegeben. Uns wurde gezeigt, wie facettenreich der Beruf Architekt ist. Am Ende sind wir noch zu einem sehr klaren Schluss gekommen: Um Architekt zu werden, muss man kein großes Zeichentalent sein, man braucht aber in jedem Fall Phantasie und Kreativität.

JUBILÄUMSTREFFEN 2015

Auch in diesem Jahr rief der 2006 gegründete Absolvent/innenverband des BG|BRG Villach St. Martin die Absolventinnen und Absolventen zum „runden“ bzw. „halbrunden“ Maturajubiläum. Die Obfrau Prof. Bibiana **ADLBRECHT** konnte zu dieser stimmungsvollen Feier neben dem Präsidenten des Absolventenverbandes, Dr. Günther **CLEMENTSCHITSCH**, auch Frau Direktorin **ERRATH** willkommen heißen, die trotz ihrer vielfältigen Verpflichtungen Zeit gefunden hatte, die Jubilarinnen und Jubilare zu begrüßen. Bei einem Glas Prosecco gab es viel zu erzählen, wurden so manche Erinnerungen ausgetauscht. Drei Schüler der 6A, Maximilian, Luca und Martin, zeigten den Besucherinnen und Besuchern das umgebaute Schulhaus und erzählten, wie sich „Schule“ heute anfühlt. Florian und Philipp aus der 7D-Klasse standen ebenfalls für Fragen zur Verfügung und versuchten sich als Fotografen der Veranstaltung.

Musikalisch untermalt wurde die Feier von Prof. Sigrid **KONNERTH** (Musik- und Englischprofessorin an unserer Schule) am Klavier, stimmlich unterstützt wurde sie von Dr. Günther **CLEMENTSCHITSCH**. Besonderer Dank gilt der Firma Blumen Mölzer, die wunderbare Rosen für die Dekoration zur Verfügung stellte, und der Firma Frierss, die uns mit köstlichen Brötchen versorgte.



JESUS CHRIST SUPERSTAR

Impressionen eines Elternteils, Absolventen und Mitwirkenden
 von Dr. Günther CLEMENTSCHITSCH



Als mich im Spätherbst 2014 die Musiklehrerin meines Sohnes darauf anspricht, dass in der Schule das Musical Jesus Christ Superstar aufgeführt werden soll, mein Sohn als Teil der Band Schlagzeug spielen soll und auch meine Mitwirkung erwünscht ist, fühle ich mich schon einmal sehr geehrt. Das „Casting“ im Februar besteht zunächst aus Lockerungsübungen mit dem offensichtlich erfahrenen Regisseur Wayne Fowkes, der uns dann auch zunächst in der Gruppe singen lässt. Bei den Oktavensprüngen komme ich doch recht weit hinauf, erziele Aufmerksamkeit und nach dem späteren Probesingen mit Anhören des einfachsten Pilatus-Liedes, sagt der Regisseur „And You will do Pilate, right?“.

Mein dreizehnjähriger Sohn Alexander kriegt einiges zu tun und spielt die rockigeren mittelschnellen Nummern, als die Noten eintreffen, höre ich immer öfter die einschlägigen Beats, verbunden mit den Kommentaren „Schau Papa, das geht schon recht gut, aber da bei diesem Übergang habe ich noch Probleme, meinst du, ich soll da einen Fill-in (schnell geschlagener Übergangstakt) spielen?“ und Ähnlichem. Auch der Schlagzeuglehrer wird informiert und gibt Hilfestellungen und ermutigt - im Gegensatz zum eher vorsichtigen Vater - dazu, ruhig ein paar Wirbel einzubauen.

Wer von uns beiden eifriger übt, ist eigentlich kaum zu sagen, mein Sohn ist ja zuhause nie zu überhören und ich pflege meine Parts immer im Auto, zwischen Klagenfurt und Villach auf der Autobahn zu üben, denn was im Multitasking funktioniert, funktioniert auf der Bühne erst recht.

Bei den Proben bekommt mein Sohn einen Eindruck, wie es bei einer Produktion zugeht, wenn man daran mitwirkt, mit dem altersgerecht angenehmen Unterschied, dass der Regisseur weniger ungeduldig ist, der musikalische Leiter einfühlsamer und ermutigender und das Rahmenprogramm der Probenstage in Cap Wörth äußerst unterhaltsame Stunden mit Freunden bringt.

Meine Teilnahme an den Proben- und zum Teil auch an den Aufführungen findet neben meinem Beruf statt und ich bin froh, dass ich meine Lieder auch zu Tagesrandzeiten proben darf. Vor dem Singen habe ich ja ehrlich gesagt wenig Angst, doch die Bewegungen auf der Bühne, das Zusammenspiel mit den anderen und auch der erwünschte Ausdruck sind für mich etwas Neues, doch es gibt ja einen Spielleiter, der einem sagt, was zu tun ist, und so sind nur wenige Sekunden und Bewegungen im Gesamttablauf zur Gänze mir überlassen, bzw. wird das, was ich bringe, nur korrigiert, wenn es eben nicht passt und ich bekomme auf alle Fragen Antwort. Flexibilität und Merkvermögen sind trotzdem gefragt, wenn für manche Details auf die vorletzte oder die Generalprobe verwiesen wird: „I will work out something“. (Mitschreiben der Regieanweisungen hilft!).

Bei der Generalprobe sind wirklich alle ziemlich nervös, aber wir rumpeln durch und Alexander besteht auch den letzten Test.



Die Aufführungen vergehen wie im Flug, wir beide versuchen einfach voll konzentriert das zu bringen, was wir gelernt haben und tauschen uns - worüber sonst - darüber aus, ob und welche unserer Patzer gehört wurden, wobei ich meinem Sohn glaubhaft (und laut Publikum auch zutreffend) versichere, dass bei ihm kein einziger peinlicher Moment zu vernehmen war.

Am Freitag, vor der letzten Vormittagsvorstellung, bevor ich mit meinem Sohn zur Schule fahre, wird mir erst richtig bewusst, dass diese gemeinsame musikalische Erfahrung einzigartig und im wahren Sinne des Wortes wunderbar ist, und nachdem mich solcherart die Emotionen übermannen, kann ich nach dem Wegräumen der Schneutücher auf der Bühne noch kontrollierter agieren und ein paar Kleinigkeiten nachjustieren, freilich geht es auch hier nicht zu 100 Prozent glatt, aber das ist normal, versichern mir dazu Berufene.

Nach den Aufführungen fühlen wir uns beide weniger leer als vielmehr müde - aber glücklich.



BG|BRG VILLACH ST. MARTIN
... proudly presents ...
Fr, 25. September
 19:30 Uhr

Jesus Christ Superstar

im Congress Center Villach
 Eintritt: 19 €

Platzkarten erhältlich ab Dienstag, 7. Juli,
 Di. 7. Juli - Do. 9. Juli: im Sprechzimmer der Schule, jeweils 9:00 - 10:30 Uhr
 13. Juli - 17. Juli: im Sekretariat der Schule, täglich 9:00 - 12:00 Uhr
 20. Juli bis 4. September: in der „Oberen Apotheke“, 10.-Oktober-Straße 4, Villach
 und ab 7. September im Sekretariat der Schule, täglich 9:00 - 12:00 Uhr

Einladung zur

Generalversammlung des Absolvent/Innenverbandes des BG|BRG Villach St. Martin

**am Dienstag, 16. Feber 2016
 um 18 Uhr
 im Gasthof Kreuzwirt.**

Tagesordnung:

- Bericht der Obfrau
- Bericht der Kassierin
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl des Vorstandes
- Allfälliges

ERFOLGREICHE PREMIERE DER ZENTRALMATURA

von Philip **EDLINGER**

Erstmals absolvierten die St. Martiner Schüler heuer die neue standardisierte, kompetenzorientierte „Zentralmatura“ in allen Klassen und Fächern. Trotz zahlreicher „Hoppaläs“ im Vorfeld und bei Schulversuchen, gestaltete das Bifie im Auftrag des Bildungsministeriums eine solide Premiere. Österreichweit waren die „Drop-Out-Quoten“ relativ gering, vor allem in Deutsch und Englisch schnitten die Schüler gut ab. Kärnten war in Deutsch sogar das beste Bundesland, in Englisch rangiert man auch auf Platz vier. Neben der durchaus positiven Bilanz von Bildungsministerin Heinisch-Hosek, zogen auch unsere Schüler ein allgemein erfreuliches Resümee.

„Die Zentralmatura war durchaus schaffbar gestaltet – für jeden Schüler. Deutsch und Englisch wichen vom Schwierigkeitsgrad nicht wesentlich von den Matura-Arbeiten der Vorjahre ab, Mathematik war – wohl auch wegen des neuen Systems – nach meinem Ermessen etwas leichter“, sagt Philip Edlinger, Maturant der 8D.

Klassenkamerad Clemens Wieltsh fügt hinzu: „Ich war nie der überzeugendste Mathematik-Primus, doch diese Matura war genau richtig für mich. Ein „Gut“ in Mathematik stimmt mich hoch erfreut und zeigt mir, dass sich die lange harte Arbeit bezahlt gemacht hat. Wir wurden optimal auf das System vorbereitet.“

In den Probeläufen zuvor kam es zu Problemen, welche von vergessenen Angabe-Texten bis hin zu unpünktlichen Zustellungen der Angaben reichten. Ein negatives Medienecho aufgrund der Konzeptionierung blieb dem Bifie diesmal zurecht erspart. „Die Matura war annähernd perfekt strukturiert, alle Angaben waren schlüssig und adäquat bearbeitbar. Die Panikmache im Vorfeld war wie erwartet nicht gerechtfertigt“, zeigt sich auch Maturant Daniel Thoman zufrieden.

So wird abzuwarten bleiben, ob der eingeschlagene Weg auch mit der notwendigen Konsequenz weiter besritten wird, ob man die Kriterien für die VWA besser kommuniziert und wie die mündlichen Klausuren ablaufen. Der Grundstein für ein lange holperndes, aber nun ausgereiftes Projekt ist mit der schriftlichen Matura des Jahres 2015 sicher gelegt.

EINE REIFE PRÜFUNG?

von Lisa **GÖBERNDORFER**



Die Zentralmatura ist in vollem Gange und hat nun auch unsere Klasse erwischt. Während wir dem mündlichen Teil dieser Reifeprüfung in die Augen blicken, ist der schriftliche Abschnitt eher wie ein Anhängsel des überraschend kurzen Schuljahres an uns vorbeigezogen. Nur wenige Tage sind zwischen dem letzten Schultag und den wohl wichtigsten Arbeiten unseres bisherigen Lebens gelegen – da ist der Spuk auch schon vorbei gewesen. Ist es schlimm (gewesen)? Auf jeden Fall nicht so schlimm, wie es uns die Medien prophezeit haben. Die Königsdisziplin Mathematik hat bei uns sogar deutlich an Schrecken eingebüßt, als wir bekannte Schemen erblickt haben und erneut Grad in Fahrenheit umrechnen durften. Im Vergleich zu Englisch hat sie ihre Zähne verloren, geärgert haben wir uns über jeden unserer eigenen Fehler dennoch. Doch auch manche Aufgabenstellung sowie die vorgedruckten Prüfungsbögen waren nicht immer fehlerfrei, haben aufmerksame Leser festgestellt.

Gerade am Anfang der Matura ist also viel Wirbel um nichts gewesen, effektiv aufgebauscht durch die Medien, für die der Trubel ein ganz besonderer Leckerbissen ist. Wochen später ist uns dann mit der Präsentation der Vorwissenschaftlichen Arbeit die zweite Hürde entgegengekommen, doch diese war nicht nur unspektakulär, sondern auch lediglich eine Kirsche auf dem Kuchen. Ab diesem Zeitpunkt hat der Wettlauf gegen die Uhr begonnen, sich genug Wissen anzueignen, um zwei oder drei der vielen Themenbereiche souverän zu präsentieren. Wissen, das eigentlich schon längst in unseren Köpfen sitzt und sich dennoch hartnäckig weigert, im rechten Moment – also im Gefühlswirrwarr am Tag vor der Prüfung – abrufbar zu sein. Einige haben schon am ersten Tag alle Leistungen tapfer vorgezeigt, andere sitzen noch auf glühenden Kohlen und hoffen, dass es ein guter Montag wird. Und das wird es definitiv werden, nicht umsonst ist es diesmal wirklich unser allerletzter Schultag.

Schon jetzt können wir erfreut zurückblicken, denn wir sind nicht nur mit unseren Leistungen zufrieden, sondern können auch einigermaßen mit diesem Prüfungssystem leben. Während uns die Deutscharbeit freie Entfaltung ermöglicht und ein Übermaß an Arbeitszeit geboten hat, ist die Vorbereitungszeit für mündliche Prüfungen allerdings knapp bemessen und gerade praktische Arbeiten können so fast an der Zuverlässigkeit der Technik scheitern.

Daher zu guter Letzt noch ein Ratschlag: Zwei Fächer oder sogar mehr zur selben Zeit zu lernen ist psychologisch sicherlich nicht sinnvoll – aber es ist mit der richtigen Vorbereitung machbar.

Ob es für uns ganze vier Jahre intensive Vorbereitung gegeben hat, oder ob die passenden Bücher aus mysteriösen Gründen erst ein bis zwei Jahre vor der Matura gedruckt wurden, ist eine andere Geschichte.

BALL DER GYMNASIEN

von Luca **BRAUN**

Unerforschtes Gelände wurde heuer bei der Organisation des Schulballs betreten. Gemeinsam mit dem Peraugymnasium veranstaltete das Ballkomitee rund um Elternvereinsobfrau Vera **SOMMER** den ersten Ball der Villacher Gymnasien im Casineum Velden. Dort durften die Ballbesucherinnen und Ballbesucher ein geballtes Programm mit zahlreichen Highlights genießen, allen voran die Polonaise unter Leitung von „Dancing Star“ Babsi **KOITZ**. Nach dieser abwechslungsreichen Darbietung eröffneten die beiden Schulleiter, Herr. Dir. Herwig **HILBER** und Frau Direktorin Roswitha **ERRATH**, gemeinsam mit den Schulsprechern die Veranstaltung feierlich, was auch den Startschuss für die Pianobar bedeutete. Unter der Leitung von Prof. Michael **NOWAK** sorgten Absolvent/innen und Schüler/innen für eine angenehme Atmosphäre mit ihrer Musik. Außerdem gestalteten die „Major 7“ und „DJ Fox“ den Abend so, dass für jeden Geschmack die richtigen Töne dabei waren. Genug zu sehen gab es hingegen bei der Mitternachtseinlage: Maturantin Iris **CRAMER** koordinierte die Tänzerinnen und Tänzer beider Schulen, die eine grandiose Einlage lieferten.

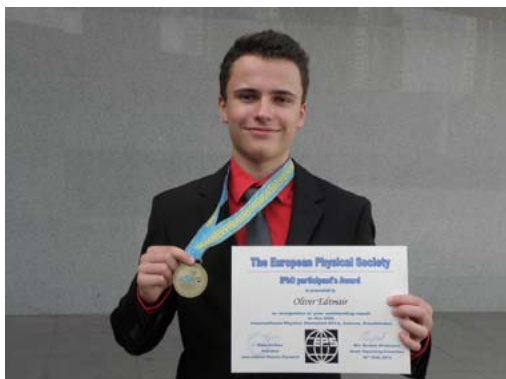
Dieser neue Schulball war definitiv eine gelungene Veranstaltung, die viele begeisterte. Unter ihnen auch Philip **EDLINGER** (8D): „Mich hat die Location positiv überrascht. Das Casineum Velden hat die Basis gebildet und so dazu beigetragen, den Ball unvergesslich zu machen. Überraschend waren außerdem die Polonaise und Mitternachtseinlage. Ein wirklich tolles Event!“



Die Direktoren der beiden Villacher Gymnasien
Roswitha **ERRATH** und Herwig **HILBER**



WE ARE THE HEROES



Oliver **EDTMAIR** - Goldmedaillengewinner bei der 45. Internationalen Physikolympiade in Kasachstan.



Robert **BABIN** – Österreich-Sieger beim Wettbewerb „Biber der Informatik“ und Kärnten-Sieger beim Wettbewerb „Känguru der Mathematik“



Iris **ZERLAUTH** – tolle Teilnehmerin an den Französisch-Sprachwettbewerben in Klagenfurt, Graz und Wien



Thomas **KOHLBACHER** – erfolgreicher Teilnehmer an der Orientierungslauf-Schulweltmeisterschaft in der Türkei.



Julia **PICK** – Erste beim Italienisch-Wettbewerb in Klagenfurt und Vierte in Wien

Wir gratulieren an dieser Stelle allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an sportlichen Wettkämpfen, naturwissenschaftlichen Bewerben, Sprach- und Redewettbewerben herzlich.

IMPRESSUM

Absolvent/innenverband des BG|BRG Villach St. Martin
 9500 Villach / St.-Martiner-Straße 7
 Tel.: +43 4242 56305 / Fax: DW 22
 E-Mail: absolventenverband@it-gymnasium.at
 Kontakt: Obfrau OStR. Prof. Mag. Bibiana Adlbrecht
 ZVR-Zahl: 783 557 093
 IBAN: AT58520000006087736 / BIC: HAABAT2KXXX
 Für den Inhalt verantwortlich: Bibiana Adlbrecht / Hildegard Otto
 Layout: André Rumbold (Absolvent)